

# Instant Payments – Zahlungsverkehr ohne Zeitverlust

Herausforderungen für Kreditinstitute bei der Einführung

Factsheet | Zahlungsverkehr



## Aktuelle Situation

Geldtransfer in maximal 10 Sekunden (vom Auftraggeber bis zum Begünstigten) an 365 Tagen im Jahr – das ist Instant Payments.

Maximal 15.000 Euro soll man damit zu jeder Zeit in den 34, zur Single Euro Payments Area (SEPA) gehörenden Ländern, überweisen können. Bislang werden Überweisungen in der Regel am folgenden Bankarbeitstag gutgeschrieben. An Wochenenden oder Feiertagen kann dies sogar mehrere Tage in Anspruch nehmen.

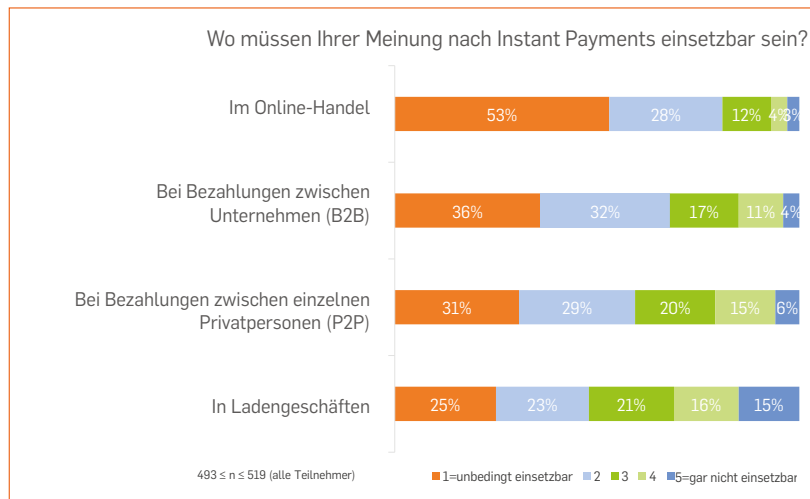
Die Anforderungen des Euro Retail Payments Board (ERPB) an Instant-Payment-Lösungen sind klar definiert: Die Gutschrift auf dem Empfängerkonto muss nahezu unmittelbar erfolgen. Das Interbanken-Clearing wird ebenfalls nahezu sofort oder über Garantiemodelle ausgeführt und die Abwicklung findet mit Geschäftsbanken- oder Zentralbankgeld statt.

In Europa soll Instant Payments, basierend auf dem EPC- Schema SCT<sup>Inst</sup>, spätestens Ende 2018 flächendeckend verfügbar sein. Bereits jetzt gibt es funktionierende nationale Lösungen in Großbritannien und Schweden (mit der mobilen Instant-Payment-Lösung Swish).

Mit RT1 hat EBA Clearing im November 2017 eine Infrastrukturlösung für die Abwicklung von Sofort-SEPA-Überweisungen auf gesamteuropäischer Ebene geliefert. Auch das Eurosystem der europäischen Zentralbanken hat bereits einen Plantermin für seine Clearing und Settlement-Lösung TIPS bekanntgegeben – November 2018.

## Auswirkungen

Instant Payments wird – darin sind sich die Experten einig – in den kommenden Jahren verschiedene Zahlungsinstrumente zumindest teilweise ablösen. Das gilt ganz besonders für die durch die SEPA eingeführten Möglichkeiten. Nach den Plänen des ERPB sollen Kreditinstitute schnelle Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen ermöglichen. Instant Payment sollte dabei in möglichst vielen Bereichen einsetzbar sein, sowohl beim Endverbraucher als auch zwischen Unternehmen.

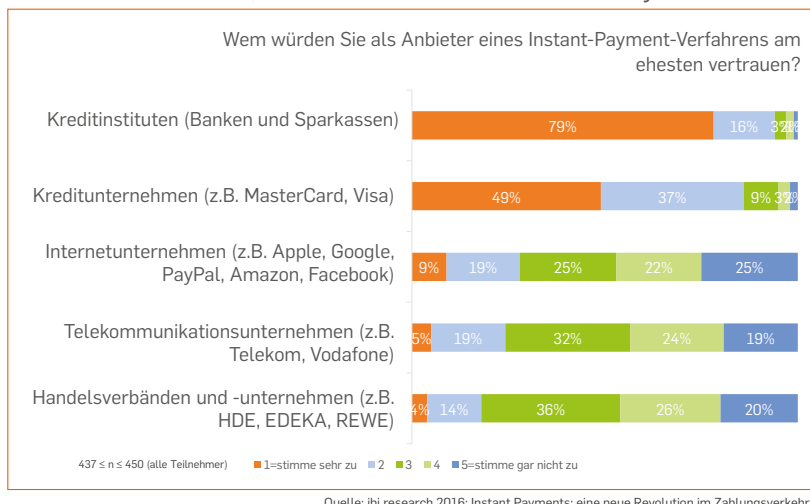


Das ist auch ein Ergebnis der Studie „Instant Payments: eine neue Revolution im Zahlungsverkehr?“ des ibi research, für die Privatpersonen und Unternehmen befragt wurden.

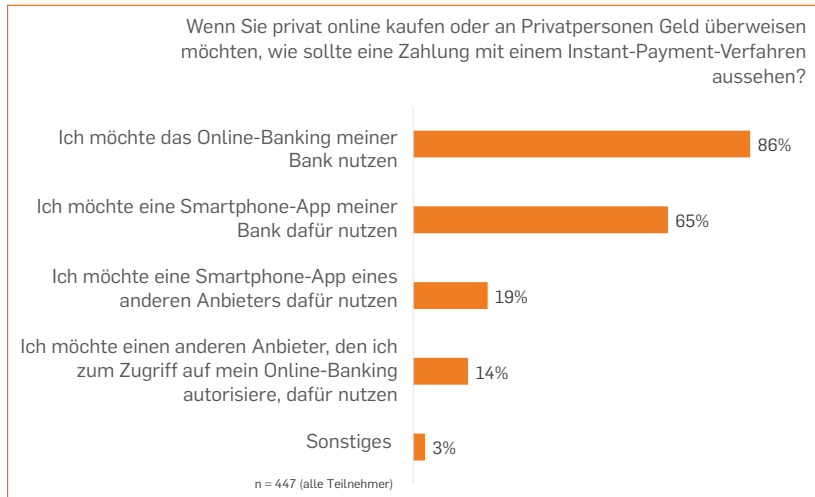
Quelle: ibi research 2016: Instant Payments: eine neue Revolution im Zahlungsverkehr?

## Herausforderungen

Für die Kreditinstitute stellt sich aktuell nicht mehr die Frage ob, sondern nur noch wann und wie sie ihren Kunden Instant-Payment-Produkte anbieten. Die Aufgaben, die sich den Kreditinstituten in diesem Zusammenhang stellen, sind vielfältig. Entscheidend für die Umsetzung von Instant-Payment-Angeboten und -Produkten ist die Erreichbarkeit von Kreditinstituten über die verschiedenen Clearingsysteme. Sie müssen für ihr Haus entscheiden, ob sie sich an ein oder mehrere Systeme anbinden.



Die Kreditinstitute sind hier in der Pflicht, möglichst schnell eine Lösung zu finden. Ansonsten könnten Kreditinstitute den Vertrauensvorschuss der Verbraucher gegenüber neuen Wettbewerbern – auch außerhalb der Finanzindustrie – verlieren. Denn noch genießen die Kreditinstitute, so die ibi-Studie, einen Vertrauensvorschuss.



Die Abwicklung muss auf alle Fälle mobil, standortunabhängig, schnell und unkompliziert (mit wenigen Klicks) möglich sein, so die Befragten.

Im Rahmen der Ausführung von Instant-Payment-Aufträgen muss die Bonitätsprüfung des Zahlungspflichtigen innerhalb von Sekunden möglich sein. Darüber hinaus erfolgt die Abwicklung von Zahlungen im Clearing immer nur aus vorhandenem Guthaben. Daher müssen die Institute Liquidität in den von ihnen

genutzten Clearingsystemen, rund um die Uhr, in ausreichendem Maße auch außerhalb der TARGET2-Öffnungszeiten bereithalten – und dies eben getrennt für jede genutzte Lösung (RT1, TIPS, ...).

## Unsere Leistungen

Wir beraten Sie individuell bei der Entscheidung für eine oder mehrere Lösungen, unterstützen Ihr Haus bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der unterschiedlichen Szenarien und begleiten Sie bei der Umsetzung.

- Beratung bei der Entscheidung, ob Instant Payment Lösungen RT1 und TIPS parallel genutzt werden sollen.
- Unterstützung bei Ihren Projekten zur Umsetzung von Instant Payments (RT1 und TIPS) hinsichtlich Planung, Fachkonzeption, Entwicklung und Projektleitung.
- Hilfe bei der Definition der Abläufe zum Funding (Intraday-Liquidity Management) von RT1 und TIPS (über TARGET2).
- Unterstützung bei der Umsetzung gemäß der vom European Payments Council (EPC-Standards) und bei der Einhaltung der Business Rules für SCT<sup>Inst</sup>.

## Warum syracom?

**syracom** verfügt über mehr als 15 Jahre Know-how im Bereich Zahlungsverkehr. Durch unsere vielfältigen Kontakte kennen wir das Thema Instant Payments aus erster Hand. Unsere Experten sind vertraut mit dem aktuellen Stand der Planungen der unterschiedlichen Anbieter und kennen die Besonderheiten der verschiedenen Systeme. Unsere Consultants verfügen über fundiertes, praxiserprobtes Methodenwissen und Branchenkompetenz. Gemeinsam mit Ihnen identifizieren wir Marktchancen und liefern Anregungen für Ihre europaweite Geschäftsentwicklung.



**Harald Keller**

Leiter Themenbereich  
Zahlungsverkehr

**syracom AG**

Fon: +49 6122 9176 0

harald.keller@syracom.de

www.syracom.de



syracom im brand eins Ranking  
der >> Beste Berater 2015-2017<<